

## Medienmitteilung

Freiburg, 25. April 2019

### Harninkontinenz muss nicht sein

**Über Harninkontinenz wird ungern gesprochen, obwohl sie jede fünfte Frau unter 25 Jahren und fast jede zweite über 75 Jahren betrifft. Abhilfe gegen dieses Leiden schaffen physiotherapeutische Übungen sowie medizinische und chirurgische Behandlungen. Verschiedene Spezialisten behandeln das Thema in den beiden Vorträgen der Reihe „fokus gesundheit“ vom Dienstag, 30. April 2019 am HFR Freiburg – Kantonsspital (*französisch*) und vom Mittwoch, 8. Mai 2019 am HFR Tafers (*deutsch*).**

Harninkontinenz oder Blasenschwäche ist den Betroffenen oft peinlich und hat sowohl Auswirkungen auf das Sozial- und Sexualleben als auch auf den Schlaf. Der unwillkürliche Urinverlust betrifft zahlreiche Frauen. Obwohl Harninkontinenz der Grund für immer mehr Konsultationen ist, werden nur 10 bis 15 Prozent der Betroffenen behandelt. Und doch ist Harninkontinenz kein unabwendbares Schicksal: Geeignete Physiotherapie sowie medizinische und chirurgische Behandlungen können Abhilfe schaffen und die Lebensqualität verbessern. Verschiedene Spezialisten der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie der Abteilung Physiotherapie beleuchten dieses Leiden in den Vorträgen der Reihe „fokus gesundheit“ vom Dienstag, 30. April 2019 am HFR Freiburg – Kantonsspital (**französisch**) und vom Mittwoch, 8. Mai 2019 am HFR Tafers (**deutsch**). Vortragsthema:

#### **Harninkontinenz muss nicht sein** Vorbeugung und Behandlung von Harninkontinenz

##### Orte und Daten

Dienstag, 30. April 2019, 19.30–20.30 Uhr (französisch)  
HFR Freiburg – Kantonsspital, Auditorium Jean Bernard  
(9. Stock / K)

Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.30–20.30 Uhr (deutsch)  
HFR Tafers, Saal Maggenberg

Anmeldung obligatorisch (Vortrag vom 30.4.):  
[www.h-fr.ch](http://www.h-fr.ch) > Aktuell > Veranstaltungen >  
Publikumsvorträge "fokus gesundheit" oder telefonisch  
unter 026 306 01 20

Keine Anmeldung notwendig (Vortrag vom 8.5.)

##### Auskünfte

Prof. Jean Bouquet de la Jolinière, stv. Chefarzt, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe HFR  
T 026 306 29 26

##### Medienstelle

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte  
T 026 306 01 25